



EUROPEAN  
CARERS  
DAY - 06 OCT.

## Erster EUROPÄISCHER TAG DER PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

am 6. Oktober:

### Eine starke Stimme für pflegende Angehörige auf europäischer Ebene

Europaweit wird schätzungsweise **80 % der Langzeitpflege** von Menschen mit einer chronischen Erkrankung, Behinderung oder anderem lang andauernden Hilfebedarf **von pflegenden An- und Zugehörigen geleistet, also von Verwandten, Freunden oder Nachbarn.**

In Deutschland ist aktuell von 5 bis 8 Millionen pflegenden An- und Zugehörigen auszugehen. Diese kümmern sich - überwiegend ohne Unterstützung - um mindestens 3 Millionen Pflegebedürftige und pflegen sie. Wissenschaftliche Untersuchungen von Pflegekassen und Pflegeforscher\*innen zeigen, dass diese Sorge- und Pflegearbeit durchschnittlich 63 Stunden pro Woche beansprucht, oft Tag und Nacht, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr, und dass sie nicht selten zu Armut, Krankheit und sozialer Isolation der Pflegenden führt.

Ohne den Einsatz der pflegenden An- und Zugehörigen könnte das Gesundheits- und Pflegesystem schlicht und ergreifend nicht funktionieren.

Pflegende An- und Zugehörige verrichten diese Arbeit **unentgeltlich und mit nur minimaler Unterstützung.** Damit sind sie unentbehrlicher Bestandteil bei der Organisation und Erbringung von gesundheitlicher und sozialer Versorgung. Ohne den Einsatz der pflegenden An- und Zugehörigen könnte das Gesundheits- und Pflegesystem schlicht und ergreifend nicht funktionieren – tatsächlich sollte ihr

Beitrag zur Wirtschaft und zur Gesellschaft als Ganzem ausdrücklich anerkannt werden.

Aber während die Sorge für und die Pflege der Liebsten zwar eine Quelle der **persönlichen Befriedigung und der emotionalen Stärkung** sein können, bergen sie auch viele **herausfordernde Konsequenzen für die Pflegenden selbst:** Die Pflege kann ihre körperliche und ihre psychische Gesundheit, ihre soziale Teilhabe und Inklusion, ihre finanzielle Situation und ihre Möglichkeiten, am Arbeitsmarkt zu bestehen, beeinträchtigen. Für junge Pflegende kann sich die Pflege- und Sorgearbeit negativ auf ihre Schulbildung, ihre persönliche und soziale Entwicklung und im späteren Leben auf ihre Chancen am Arbeitsmarkt auswirken.

Die aktuelle **Corona-Pandemie** verschärft nicht nur die Herausforderungen, mit denen sich pflegende An- und Zugehörige konfrontiert sehen. Sie **verdeutlicht auch einmal mehr die Unentbehrlichkeit der Pflege durch An- und Zugehörige,** weil in den letzten Monaten weitere Millionen Menschen in Deutschland und in Europa die Pflege ihrer Angehörigen übernehmen mussten, und zwar unbezahlt. Corona-Eindämmungsmaßnahmen haben ihre Isolierung vergrößert und negativen Stress und belastende

Situationen zu Hause verursacht. Diese Maßnahmen werden die pflegenden Angehörigen und ihre Familien auch weiterhin stärker belasten als die Durchschnittsbevölkerung.

Es ist höchste Zeit, dass dieser bewundernswerte Einsatz der pflegenden An- und Zugehörigen europaweit angemessen gewürdigt wird, dass ihre Situation und ihre Bedürfnisse sichtbarer und besser unterstützt werden! Deshalb führt Eurocarers (European organisation working with and for informal carers) **erstmalig den Europäischen Tag der pflegenden Angehörigen am 6. Oktober** ein. Dieser Start des Europäischen Tages der pflegenden Angehörigen übermittelt eine einfache aber kraftvolle Nachricht, die beides umfasst: die Rolle der Pflegenden ebenso wie die Notwendigkeit der Unterstützung:



Die Gesellschaft kann ohne die pflegenden An- und Zugehörigen nicht auskommen; das bedeutet, dass ihr Bedarf an Unterstützung berücksichtigt werden muss – in allen Aspekten, die sie betreffen.

---

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:  
Allianz pflegende Angehörige – Interessengemeinschaft und Selbsthilfe e.V.  
[info@allipa.de](mailto:info@allipa.de) - [www.allipa.de](http://www.allipa.de)

Für Bildmaterial gehen Sie bitte auf die folgende Webseite: <http://www.carersday.eu>